



Sir Edwin Lutyens und das Australian National Memorial

„Es gibt kein Fleckchen Erde auf dem ganzen geschundenen Boden Frankreichs, das enger mit der australischen Geschichte und dem Triumph australischer Soldaten verbunden ist als Villers-Bretonneux.“ - General Sir John Monash, Kommandant des Australian Corps

Das Sir John Monash Centre, das direkt hinter dem [Australian National Memorial](#) liegt, führt Australiens Anliegen fort, der Soldaten zu gedenken, die voller Tapferkeit und Opferbereitschaft im Ersten Weltkrieg gedient haben.

Der Standort Villers-Bretonneux war Schauplatz der Ersten und Zweiten Schlacht von Villers-Bretonneux, zwei australischen Siegen im Ersten Weltkrieg, bei denen Australier die von Deutschen besetzte Stadt zurückeroberten.

Die zweite Schlacht ereignete sich am zweiten Jahrestag der Landung der Australier in Gallipoli im April 1915. Dieses Datum gilt in Australien als Anzac Day, wobei ‚Anzac‘ die Abkürzung für ‚Australian and New Zealand Army Corps‘ ist.

Während die ursprüngliche Anzac-Schlacht von Gallipoli einen ganz besonderen Platz in der Geschichte Australiens einnimmt, zeigt das neue Centre in Frankreich das darauffolgende Kapitel von Australiern an der Westfront – den Ort, an dem sie ihre größten Erfolge und ihre schwersten Verluste zu verzeichnen hatten.

Australien und die Menschen von Villers-Bretonneux haben immer noch eine ganz besondere und dauerhafte Verbindung, die von einer gemeinsamen Erinnerung an Befreiung und Zusammenarbeit nach dem Krieg herrührt.

Das neue Centre baut auf der ursprünglichen Absicht und Gestaltung der Gedenkstätte auf, die 1938 zu Ehren von mehr als 295.000 australischen Soldaten errichtet wurde, die an der Westfront dienten und von denen ungefähr 46.000 ihr Leben ließen.



Die Arbeiten am Australian National Memorial wurden während der Weltwirtschaftskrise unterbrochen, dann aber unter der gestalterischen Leitung des britischen Architekten Sir Edwin Lutyens wieder aufgenommen.

Sir Edwin (1869-1944) war auf große zivile Projekte spezialisiert. Er ist verantwortlich für die Planung der indischen Hauptstadt Neu Delhi und die Gestaltung des Cenotaph in London (1919-20).

Sein Entwurf für das Australian National Memorial bestand aus einem Turm innerhalb des Militärfriedhofs von Villers-Bretonneux, zu dem auch ein Opferkreuz als Kennzeichnung von 40 Kriegsgräbern (von insgesamt 2.144) gehört. Der 31 Meter hohe Turm ist von Mauern und Platten umgeben, auf denen die Namen von mehr als 10.500 in Frankreich vermissten australischen Soldaten aufgeführt sind.

Das Memorial wurde während des Zweiten Weltkriegs weitgehend zerstört und obwohl Reparaturarbeiten durchgeführt wurden, blieben ein paar Narben zurück, die Besucher heute noch als Erinnerung an den Krieg sehen können. Das Memorial wird von der [Commonwealth War Graves Commission](#) im Auftrag des [Office of Australian War Graves](#) unterhalten.

Das Sir John Monash Centre und das Australian National Memorial sind Hauptstandorte [des Australian Remembrance Trail entlang der Westfront](#). Jedes Jahr besuchen mehr als 1,5 Millionen Australier den Australian Remembrance Trail, um etwas über den Beitrag ihres Landes zum Ersten Weltkrieg zu erfahren, wobei viele dabei in den Fußspuren ihrer Vorfahren wandeln.

Am 25. April eines jeden Jahres findet im Australian National Memorial zum Anzac Day ein Morgengottesdienst statt, der von der australischen Regierung ausgerichtet wird.